Leitfaden zur Übersetzung bei lokalen Veranstaltungen

Diese Hinweise dienen dazu, die Übersetzung von SMD-Veranstaltungen wie Regiokons, Hörsaalvorträge, Markustheater und Aktionstage zu organisieren.

Übersetzung ist ein wichtiger Punkt zur Einbindung internationaler Studenten. Darüber hinaus gibt es selbstverständlich weitere Themen, die in der Planung berücksichtigt werden sollten, z. B. die Kommunikationswege, die Themenwahl, die Wahl der Referenten, die Programmgestaltung, die Zeitplanung, das Essensangebot, die musikalische Vielfalt, die Zusammenarbeit mit Gemeinden usw.

+ Grundsätzlich ist eine eigene Übersetzung einer Übersetzung durch KI-Tools vorzuziehen.
+ Viele Gemeinden haben eine Übersetzungsanlage, die sie ggf. ausleihen können. Die Anleitung bezieht sich auf solche Systeme. Bei regelmäßiger Nutzung lohnt sich vielleicht eine Anschaffung.
+ Wenn keine Übersetzungstechnik zur Verfügung steht, ist Linkbox eine Option zur Audioübertragung aufs eigene Handy.
+ Hinweise zu KI-Übersetzung finden sich am Ende des Dokuments.

_Absprachen mit Planungsteam

+ Soll im Plenum alles von der Bühne auf Deutsch angeboten werden oder gibt es auch englischsprachige Beiträge von der Bühne? Dann auch Übersetzung En→D anbieten und organisatorische Lösung finden, z. B. Übersetzung von der Bühne aus.
+ Welche Seminare, Workshops, Vorträge, Interviews … werden auf Deutsch, welche auf Englisch angeboten (je nach Zielgruppe des Programms und Muttersprache der Referenten)?
+ Wie werden diese Programmteile in die jeweils andere Sprache übersetzt?
+ Anmeldeformular, Beschilderung in Haus und Gelände, Teilnehmerheft, Büchertisch, Give-Aways usw. in beiden Sprachen anbieten. Zuständigkeiten klären.

_Werbung

Von Anfang an zweisprachig planen. Bestenfalls gibt es alle Plakate, Flyer, Posts, Videos, … in beiden Sprachen. Das ist wenig Aufwand, wenn man es immer gleich mitmacht.

Manche Referenten möchten die übersetzte Vortragsankündigung gegenlesen. Bitte nicht ohne Absprache veröffentlichen.

_Anmeldeformular (bei Übernachtung)

Im Plenum und in den Kleingruppen…

- *bevorzuge ich Deutsch.*
- *bevorzuge ich Englisch.*
- *kann ich mich in beiden Sprachen beteiligen.*
- *Ich kann bei der Übersetzung (D→En, En→D) helfen.*

Sprachen bei Kleingruppen und Zimmeraufteilung berücksichtigen.

_Absprachen mit Referenten

+ Info an (externe) Referenten, dass es Übersetzung geben wird und wie übersetzt werden soll.
+ Falls ein KI-Tool genutzt werden soll, explizit Zustimmung erfragen.
+ Bitte um Zusendung der Skripte oder Präsentation im Vorfeld, wo möglich – insbesondere mit Nennung der Bibelstellen, die vorgelesen werden.

+ Besonders hilfreich ist, wenn die Verantwortlichen der einzelnen Slots die Übersetzung im Blick haben und bei schwer übersetzbaren Teilen vorher Bescheid geben, z. B. bei Spielen, Videos (Untertitel!), Wortkunst, Musik mit Fokus auf die Lyrics…

_Inhaltliche Vorbereitung

Skript/Präsentation durchsehen und entscheiden, wo Übersetzung nötig ist. Das betrifft insbesondere…

+ Bibelstellen (aus englischer Bibel übernehmen, nicht spontan übersetzen!),
+ Zitate, die absehbar vorgelesen werden (meistens zu schnell),
+ liturgische Elemente (Glaubensbekenntnis, …),
+ zentrale Fachbegriffe,
+ SMD-spezifische Abkürzungen,
+ und Infos, bei denen Zuhörer nur folgen können, wenn sie die Folie verstehen.

Falls möglich und sinnvoll: Präsentation (teilweise) übersetzen

+ Bei wenig Text auf den Folien und einfacher Gestaltung Übersetzung direkt in die Präsentation übernehmen, optisch absetzen.
+ Bei viel Text auf den Folien oder komplexen Designs prüfen, ob es sinnvoll ist, zweite Präsentation auf Englisch auf zweiter Leinwand parallel anzubieten, auch abhängig von räumlichen Gegebenheiten (vorher klären).
+ Bibelstellen entweder mit Haftnotizen in der Bibel kennzeichnen oder in einem Dokument listen und den Übersetzern zur Verfügung stellen. Dazu eignet sich folgender KI-Prompt: *„Übersetze die Präsentation ins Englische. Ersetze alle Bibelzitate mit Zitaten aus der NIV.“*

_Absprache mit Band/Musikern

+ Liedauswahl: Lieder auf Deutsch und Englisch, ggf. weitere Sprachen.
+ Übersetzung der Liedtexte auf den Folien, optisch absetzen.

_Absprachen mit Übersetzern

+ Info vorher: Einweisung vor der ersten Plenumsveranstaltung (Uhrzeit) im Veranstaltungssaal.

_Equipment

Die meisten Übersetzungssysteme haben in etwa folgende Bestandteile:

+ Standmikro, alternativ Handmikro oder Ansteckmikro
+ Sendegerät
+ Powerbank
+ Ladekabel für Powerbank
+ Ladekabel für Sendegerät (von Powerbank)
+ viele Empfangsgeräte
+ viele Kopfhörer mit Kabel
+ AA-Akkus
+ Akkuladegerät

Funktionsweise erklären lassen.

Weiteres Equipment vorbereiten:

+ englische Bibel mit Hardcover, z. B. NIV. Wenn man sie aufschlägt, soll sie offen liegenbleiben.
+ Haftnotizen
+ ausgedruckter Wochenplan
+ ausgedruckter Schichtplan für Übersetzung mit je zwei leeren Slots pro Session

+ ausgedruckte Basistexte für Bibelarbeiten, Tagesordnung, …
+ ggf. GeloRevoice und Isländisch Moos

Technik aufbauen:

+ Vor dem ersten Plenum hinten/seitlich im Raum einen kleinen Tisch und zwei Stühle bereitstellen. twas Abstand lassen zu anderen Sitzplätzen, damit niemand abgelenkt wird.
+ Technik nach Anleitung aufbauen und testen (Sendegerät an Powerbank und Standmikro anschließen, Akkus laden und in Empfangsgeräte einsetzen, Empfangsgeräte und Kopfhörer in entsprechender Menge und Anleitung griffbereit legen.
+ Stift, Bibel, Wochenplan, Schichtplan, Haftnotizen… bereitlegen.

_ Treffen mit Übersetzern

+ Technik erklären, ggf. ausprobieren lassen.
+ Mund sehr nahe ans Mikro halten.
+ Leise, aber stimmhaft sprechen. Nicht flüstern.
+ Mikro lässt sich nicht schnell stummschalten → zum Husten, Niesen, Singen usw. Mikro wegdrehen oder Kopf nach hinten.
+ Wer unsicher ist, kann Zuhörer um Handzeichen bitten: „*If you can hear me, turn around and give a thumbs up. If there are any problems, please come to the back and get a new device."*
+ Empfehlung: Einer übersetzt, der andere schlägt die Bibel auf, stellt Infos bereit, teilt Empfangsgeräte und Kopfhörer aus, hört probehalber in Übersetzung rein, reagiert auf Technikprobleme, …
+ Rollenwechsel mit Gesten klären (Mikro rüberschieben), sobald Konzentration nachlässt und/oder zum Anfang der Bibelarbeit.
+ Falls es zu schnell geht, Kleinigkeiten weglassen, einzelne Inhalte zusammenfassend darstellen, einfach wieder einsteigen.
+ Feedback an Referenten, falls es generell zu schnell geht und noch weitere Sessions folgen.

+ Empfangsgeräte sollen nach jeder Einheit wieder zurückgebracht werden, um Akkus zu laden
+ Nach dem Übersetzen ggf. Akkus aufladen/wechseln, vor dem Übersetzen wieder einsetzen, dann Empfangsgeräte mit Kopfhörern für nächste Einheit bereitlegen.
+ Steckdose für Akkuladegerät definieren.

+ Jeweils Wasserflasche mitbringen, viel trinken.
+ Räuspern, Kaffee, Milch und scharfes Essen schaden bei angeschlagener Stimme.
+ GeloRevoice (während des Sprechens) und Isländisch Moos (vor und nach dem Sprechen bei Heiserkeit) helfen neben Schweigen und lauwarmem Kräutertee am besten.

+ Schichtplan nach Absprache ausfüllen: Wer übernimmt welche Schichten?
+ Wenn jemand zum ersten Mal übersetzt, jemanden mit mehr Erfahrung gleichzeitig einteilen. So kann man zuerst kurze Blöcke übernehmen und sich ausprobieren.

_Nach der Veranstaltung

+ Technik wieder vollständig und ordentlich einpacken.
+ Dankeschön an Übersetzer und Gemeinde, die die Übersetzungsanlage verliehen hat.
+ Ggf. Feedback einholen und Optimierungsvorschläge weitergeben.

_Markustheater

+ Markustheater in einer Sprache einüben und spielen.
+ Zwei Leute zum Übersetzen einteilen, deren Stimmen sich deutlich unterscheiden, dabei am besten mindestens einen Mann.
+ Zwei Skripte erbitten: Eins für den Jesus-Schauspieler mit wörtlicher Rede, eins zum allgemeinen Ablauf. Vorher den Übersetzern zur Verfügung stellen.
+ Zwei Mikros bereitstellen.
+ Einer übersetzt alles, was Jesus sagt. Die/der andere übersetzt alle anderen Schauspieler.

_Übersetzen mit KI

Momentan ist uns noch kein frei verfügbares KI-Übersetzungstool bekannt, das sowohl mit Blick auf die Qualität als auch den Datenschutz überzeugt. Einige Christen entwickeln Lösungen speziell für Gemeinden und christliche Werke. Im Moment sind sie kostenpflichtig oder anderweitig für SMD-Veranstaltungen ungeeignet.
Von Google Translate und ähnlichen freien Diensten raten wir aufgrund der Datensicherheit ab, weil auch sensible personenbezogene Daten erhoben und verarbeitet werden.

Wenn trotzdem per KI übersetzt werden soll, ist folgendes zu beachten:

+ Austausch mit anderen SMD-Gruppen: Welches Tool überzeugt? Was ist zu bedenken?
+ Referent um Erlaubnis bitten, den Ton aufzunehmen und per KI zu verarbeiten. Tool benennen.
+ Sehr stabile WLAN-Verbindung sicherstellen.
+ Hochwertiges Mikro verwenden, das für diesen Einsatzzweck geeignet ist. Unbedingt vorher testen. Werden Nebengeräusche ausreichend ausgeblendet?
+ Wie zeitversetzt kommt die Übersetzung bei den Zuhörern an? Ist es ausreichend synchron, um dem Programm folgen zu können (Anzeige der Präsentation, Anspiel auf der Bühne, …)?
+ KI nur für frontale Programmanteile einsetzen, bei denen Beteiligte vorher explizit zugestimmt haben. Für interaktive Formate alternative Lösungen anbieten.
+ Teilnehmer und Gäste in beiden Sprachen darauf hinweisen, dass Tonaufnahmen zum Zweck der Übersetzung gemacht werden und informieren, dass bei Fragerunden keine Aufnahme erfolgt.
+ Während der Veranstaltung überprüfen, ob die Übersetzung stabil läuft und die Inhalte ankommen.